



FDP- Fraktion im Stadtrat der Stadt Alzenau
Jeanette Kaltenhauser – Dr. Rolf Ringert

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Alzenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Die Ampel steht auf rot! Das „goldene Zeitalter“ ist für Alzenau bis auf weiteres vorbei!“
Das ist nicht eine neue Überschrift, die ich über die Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 stellen möchte, sondern es ist eine Zusammenfassung, die ich in meiner Haushaltsrede für das Jahr 2015 wiederfand. Leider hat sie nichts von Ihrer Aktualität verloren und trifft in voller Konsequenz auch auf den Haushalt 2019 zu.
Das ist die wichtigste Botschaft, die vom heute vorliegenden Haushalt 2019 ausgehen muss.

Lassen Sie mich einen detaillierteren Blick auf den Haushalt der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Alzenau werfen aus der Sicht der Freien Demokraten.

Die Stadt Alzenau befindet sich in einer sogenannten „angespannten Haushaltslage“, was die dritte Stufe einer dreigliedrigen Einstufung (günstig / geordnet / angespannt) ist. Angesichts dessen hat es sich die FDP-Fraktion nicht leicht gemacht und jeden einzelnen Ausgabeposten durchgesehen hinsichtlich seiner tatsächlichen Notwendigkeit für die Bürger von Alzenau und hinsichtlich einer positiven Stadtentwicklung, d.h. hinsichtlich der Erhöhung der Attraktivität Alzenaus als Wohnort und als Gewerbeort.

Kinderbetreuungskosten

Als erstes fällt unser Blick auf unsere Zukunft – also unsere Kinder. Hier halte ich mich gerne an einen Ausspruch des zeitgenössischen Schriftstellers Martin Mosebach (geb. 1951), der sagte:

„Lebendig muss sein, wofür auf Dauer Geld ausgegeben wird.“

Für unsere Kinder, für die Jugend unserer Stadt ist das bestehende Angebot an Kinderkrippen-, Kindertagesstätte- und Kinderhortplätzen, an Spielplätzen und Jugendräumen stets auf hohem Niveau zu halten oder auszubauen. Die Stadt Alzenau „leistet sich“ für kommunale Kinderbetreuungseinrichtungen ein Defizit bei den laufenden Kosten von 3,1 Mio € im Jahr 2019 (ohne Abschreibungen auf Gebäude), was einem Kostendeckungsgrad von rund 57 % entspricht. Davon werden 2,1 Mio € auf die bestehenden 7 städtischen Einrichtungen entfallen sowie 1,0 Mio € auf die Leistungen von 6 fremden Trägern (kirchliche und private Träger). Hier sind wir auch bereit, Geld für ein breit aufgestelltes Angebot in die Hand zu nehmen, das für 2019 Investitionen von rund 3 Mio. € vorsieht.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen vor allem im Kinderkrippen-Bereich erweitert die Stadt Alzenau derzeit nahezu alle städtischen Kindertagesstätten auf die maximale Ausbaustufe. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt wesentlich bei Neubau der Kindertagesstätte in Hörstein in kirchlicher Trägerschaft. Damit kann derzeit für alle Kinder ein Betreuungsplatz innerhalb des Stadtgebietes zugesichert werden. Sollte die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen allerdings weiter zunehmen, werden wir uns früher oder später dem kompletten Neubau einer weiteren Kindertagesstätte nicht verwehren können.

Für eine optimale Kinderbetreuung ist gut ausgebildetes und gut bezahltes Personal notwendig. Daher müssen wir uns bewusst sein, dass jede Neu-Einrichtung einer weiteren Kindergarten- oder Kinderkrippen-Gruppe auch einen dauerhaften Zuwachs von 2,5 Mitarbeitern bedeutet. Die Erhöhung des Personalbestandes in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist auch ein wesentlicher Grund für die Erhöhung der Personalausgaben. Zum Vergleich: Während die Personalausgaben vor 5 Jahren noch rund 17 % der gesamten städtischen Ausgaben im Verwaltungshaushalt darstellten, haben sie sich inzwischen auf 25% , also ein Viertel des Verwaltungshaushaltes ausgeweitet. Tendenz: steigend.

Neben den Kinderbetreuungsausgaben stehen wir in den kommenden 5 Jahren vor weiteren großen Herausforderungen!

Hallen und Ehrenamtliche

In den kommenden Jahren werden mehrere große Hallen-Sanierungen auf uns zukommen.

Die meisten unserer 5 städtischen Hallen und 2 Schulturnhallen in Hörstein und Michelbach wurden in den 1970er Jahren erbaut und sind daher jetzt zwischen 40 und 50 Jahre alt. Jeder Alzenauer Bürger kann sich an den fünf Fingern abzählen, dass wir hier einen riesigen Investitionsbedarf vor uns herschieben. Grundlegend saniert worden ist bisher nur die Räuschberghalle in Hörstein, aber die Kahlthalle in Michelbach, die Prischobhülle in Alzenau und die Hahnenkammhalle in Wasserlos warten noch auf ihre grundlegende Erneuerung. Die FDP-Fraktion sieht das als große und wichtige Aufgabe der kommenden Jahre. Hier können wir einen echten Mehrwert für unsere Bürger schaffen, denn die Hallen werden allesamt sehr gut genutzt und bieten unseren Sportvereinen, Freizeitsportgruppen, Jugendlichen und Kulturschaffenden breite Möglichkeiten ihrem Hobby nachzugehen. In nicht unerheblichen Maße sind unsere Hallen auch Austragungsorte für sportliche Wettkämpfe, wo genaue Vorgaben hinsichtlich der Größe einzuhalten sind und die den Namen Alzenaus positiv in die Sport- und Kulturwelt hinaustragen.

Zu rechnen ist hier bei einem Neubau mit Investitionen von ca. 10 Mio. € pro Halle. Der Betrieb der Hallen wird den Stadtsäckel in 2019 darüber hinaus mit rund 1 Mio. € planmäßig belasten.

Nicht mit Geld zu bezahlen ist das große Engagement, das von den ehrenamtlich Tätigen in den über 140 Alzenauer Vereinen Tag für Tag in unseren Hallen und anderswo für unsere Bürger vom Jugend- bis zum Seniorenalter erbracht wird. Sie prägen unsere Stadt und sind ein Aushängeschild für Alzenau. Die FDP-Fraktion möchte allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihre Dienste zum Wohle unserer Bürger herzlich danken.

Die Bereitstellung von ordentlich ausgestatteten zeitgemäßen Hallen hat für uns Liberale eine hohe Priorität.

Neugestaltung jetziges Wellpappen-Areal

Eine weitere große Herausforderung aber auch eine Riesen-Chance ist für uns die Umgestaltung des jetzigen Wellpappen-Areals. Nach der Umsiedlung der Fa. Wellpappe in das Industriegebiet -Nord bietet sich für uns die Möglichkeit am alten Standort Stadtentwicklung ganz neu zu denken. Hier befinden wir uns gerade in einem spannenden Prozess, in den sich auch schon viele Alzenauer mit Ideen und Konzepten eingebracht haben. Mit der planerischen Entwicklung dieses Geländes entlang der Kahl stehen wir erst ganz am Anfang, aber die Nutzbarmachung und Erschließung dieses Areals mit Kanal und öffentlichen Wegen wird auch der städtischen Kasse in den nächsten Jahren einiges abverlangen.

Rettungszentrum

In diesem Zusammenhang macht es für die FDP-Fraktion Sinn, auch das Feuerwehr-Gelände auf der anderen Seite der Kahl in das Gesamt-Entwicklungskonzept mit einzubeziehen. Zukunftsweisende Standards für die Feuerwehr Alzenau sind am jetzigen Standort nur unter grossem finanziellen Aufwand zu verwirklichen, so dass es sicherlich sinnvoll ist, in den nächsten Jahren über einen Neubau eines Rettungszentrums für die Feuerwehr und weitere andere Notfalleinsatzkräfte nachzudenken. Derzeit vorgesehen ist ein Standort zwischen Alzenau und Wasserlos an der Einmündung der Westumgehung. Zur besseren Grundlage der Planung hat die FDP-Fraktion einen Feuerwehrbedarfsplan beantragt, den die Stadt Alzenau derzeit auch in Auftrag gegeben hat, um die rechtlichen, räumlichen und technischen Anforderungen im Vorfeld zu klären und mögliche Synergien zu heben. Insgesamt muss hier mit einem Investitionsvolumen von rd. 14 Mio. € gerechnet werden.

Kläranlage

Die meisten von uns denken sicherlich nicht jeden Tag darüber nach, aber unter unseren Straßen -also außerhalb unserer täglichen Wahrnehmung- erstreckt sich ein weitverzweigtes modernes Kanalsystem, das regelmäßig in Teilen erneuert werden muss, um den aktuellen Anforderungen zu genügen. Da verwundert es nicht, dass der seit 50 Jahren im Einsatz befindliche Faulturm samt Fällmittel-Station in der Kläranlage Alzenau ersetzt werden muss. Dies belastet die Stadtkasse im Zeitraum 2018 bis 2021

mit rund 8,5 Mio €. Vor diesen technischen Notwendigkeiten kann niemand die Augen verschließen, und nicht nur die unmittelbaren Anwohner im Wohngebiet Bernhardsbeune werden dies zu schätzen wissen.

Schwimmbäder

Ein attraktives Aushängeschild für Alzenau sind seine öffentlichen Schwimmbäder. In den letzten Jahren wurde ein großes Augenmerk auf die Erneuerung der Gebäude und Leitungen am Meerhofsee und die Erneuerung des Kinderbadebereichs im Waldschwimmbad gelegt. Nun steht eine Grundsanie rung des Haupt-Schwimbeckens im Waldschwimmbad an, für die rund 3 Mio € in den nächsten Jahren eingeplant sind. Die Stadt Alzenau finanziert mit Steuermitteln der Alzenauer Bürger die Alzenauer öffentlichen Schwimmbäder. Daher müsste unser Meinung nach bei den Eintrittspreisen zwischen Alzenauern und Einwohnern anderer Kommunen unterschieden werden. Wir setzen uns daher für eine Erhöhung der Eintrittspreise für auswärtige Schwimmbadbesucher ein, während für Alzenauer Bürger günstigere Dauerkarten im Rathaus erhältlich sein sollten.

Sozialer Wohnungsbau

Ganz wichtig ist für uns Freie Demokraten auch ein ausgewogener Mix aus verschiedenen Wohnarten vom Einfamilienhaus bis zum sozialen Wohnungsbau. Damit das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Alzenau ausgeweitet wird, sind wir bereit in den Jahren 2019 bis 2022 rund 4 Mio. € in die Hand zu nehmen.

All diese bisher genannten Investitionen sind nach Meinung der FDP-Fraktion wichtig und richtig und werden von uns voll unterstützt.

Angespannte Finanzlage

Jedoch liegt bei der Stadt Alzenau bereits jetzt – also noch vor Beginn des Jahres 2019 und vor Beginn der oben genannten anstehenden Großinvestitionen – eine angespannte Finanzlage vor.

„Bei einer angespannten Finanzlage sollte die Stadt verstärkt auf eine sparsame Haushaltsführung achten.“ Das ist an sich keine Idee der FDP-Fraktion, sondern wurde der Stadt Alzenau vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Bezug auf die fi-

nanziellen Verhältnisse in den Jahren 2012-2016 „ins Stammbuch geschrieben“. Diesem Aufruf zur sparsamen Haushaltsführung kann sich die FDP-Fraktion vollinhaltlich anschließen.

Fakt ist, dass der vorliegende Haushalt - anders als in den Vorjahren - keine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt vorsieht, sondern dass vielmehr eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt erfolgen muss. Die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Alzenau ist also im kommenden Jahr 2019 nicht gewährleistet, denn der Verwaltungshaushalt kann nicht einmal mehr die Schuldentilgung garantieren. Was bedeutet das?

Das bedeutet, wir leben von der Substanz. Im kommenden Jahr 2019 muss zur ordentlichen Tilgung (1,6 Mio. €) unserer aufgenommenen Darlehen bereits wiederum ein Darlehen in Anspruch genommen werden. Wohin eine solche Situation auf lange Sicht führen kann, kann sich jeder Häuslebauer, der einen Kredit aufgenommen hat, selbst ausrechnen.

Anders ausgedrückt: Im kommenden Jahr können wir unseren Unterhaltsverpflichtungen nicht mehr nachkommen und müssen uns für die Finanzierung des laufenden Betriebes weiter verschulden.

Wo sieht die FDP-Fraktion Möglichkeiten für einen „sparsamen Haushaltsansatz“?

Rathausanbau

Unserer Meinung nach gilt: Wenn eine Kommune sparen will, so muss sie zu allererst bei sich selbst anfangen.

Aus diesem Grund wenden wir uns gegen den im Haushalt vorgesehenen Rathausanbau, der in den nächsten 3 Jahren 3 Mio. € verschlingen soll. Sicherlich sind die Raumverhältnisse innerhalb des jetzigen Verwaltungsgebäudes an der einen oder anderen Stelle etwas begrenzt, jedoch müsste die Maßnahme ausschließlich mit neuen Schulden finanziert werden. Dafür steht die FDP-Fraktion nicht zur Verfügung!

Das hätte darüber hinaus den Vorteil, dass das Café Arbeit vorerst an seinem derzeitigen Standort bleiben könnte.

Skateranlage/Pumptrack

Zwar wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen der ursprünglich für 2019 geplante Bau einer Skateranlage auf das Jahr 2020 verschoben, jedoch sehen wir derzeit keine Möglichkeit eine Skateranlage und einen Pumptrack für Jugendliche in Höhe von zusammen 460 T€ zu verwirklichen. Hier setzen wir andere Prioritäten.

Grünpflegekosten

Einsparmöglichkeiten im Bereich des Verwaltungshaushaltes, also des laufenden Betriebs, sehen wir bei den Grünpflegekosten. Nach der Einbeziehung des Meißmer-Parks, des Rothen Strauchs und des Gartenschau-Geländes sind die zu pflegenden Grünflächen seit Ende 2015 um rd. 23% gegenüber 2013 auf rd. 65 ha angestiegen, die der Stadt auch dauerhaft erhalten bleiben. Es war ursprünglich geplant, nach dem Gartenschau-Jahr 2015 die Grünpflegekosten wieder auf ein normales Maß zurückzuführen. Stattdessen werden die Ausgaben für Park- und Grünanlagen von 750 T€ in 2017 sogar auf 1 Mio. € in 2019 erhöht!

Wir halten einen 4x jährlich neu einzupflanzenden Wechselflor mit blühenden Pflanzen in geometrischer Ornamentoptik wie etwa an der Citybus-Haltestelle Hörstein-Nord sowie pflegeintensive Pflanzkübel am Rathaus mit den Blumengebinden in den Stadtfarben rot-gelb für absolut entbehrlich. Eine bunte Blumenwiese, die schnell ausgestreut ist und wenig Pflegebedarf hat, gefällt den Bienen vom Projekt „Alzenau summt“ mindestens genauso gut!

Ebenso möchten wir keine neu angelegten Alleeen mit pflegeintensiven Bäumen und hohen Folgekosten.

Schuldenstand

Der Schuldenstand der Stadt Alzenau wird mit der Verabschiedung dieses Haushalts und der vollständigen Inanspruchnahme der damit genehmigten Kredite auf 26,5 Mio.€ ansteigen und ist dabei mit 1.435 €/Einwohner schon doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt von 692 €/Einwohner. Hinzu kommen noch 20,5 Mio. € Schulden der Stadtwerke. Damit beträgt der Gesamtschuldenstand der Stadt Alzenau am Ende des Jahres 2019 mit ihren etwa 20.000 Einwohnern rund 47 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Schuldenstand des Landkreises Aschaffenburg mit rund 40 Mio. € bei etwa 180.000 Einwohnern.

Eine sparsame und nachhaltige Haushaltsführung sieht für uns anders aus!

Abschließend möchte ich mich bei dem Stadtkämmerer Oliver Rickert, dem Leiter der Stadtwerke Robert Hynar und ihren Teams sowie allen Damen und Herren aus der Stadtverwaltung und den Stadtwerken bedanken, die mir stets alle Fragen zum vorliegenden Haushalt geduldig beantwortet haben. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei allen meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg bedanken. Wir wissen dieses „gemeinsame Ringen“ um eine optimale Entwicklung Alzenaus und ein Absenken der zunächst geplante Verschuldung um mehrere Millionen Euro von der ersten Haushaltssitzung bis zur heutigen Sitzung in konstruktiven Diskussionen und in sachlicher Atmosphäre ganz besonders zu schätzen.

Fazit: Die FDP-Fraktion lehnt die Haushaltssatzung 2019 aus den oben genannten Gründen ab.

20.12.2018

für die FDP-Fraktion: Stadträtin Jeanette Kaltenhauser